

Antwortenkatalog

Vergabestelle: Staatliche Hochbau- und Liegenschaftsverwaltung Mecklenburg-Vorpommern
Maßnahme: Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung 6. RA, Statische Sicherungsmaßnahmen
Westflügel
Vergabe: Los 6.1.6 Marketeriearbeiten L1
Vergabe-Nr: 20E0040S

Inhaltsverzeichnis

[ID: 31070] [Formblätter](#)

[ID: 30922] [20E0040S Los 6.1.6 Marketeriarbeiten L1](#)

[ID: 30931] [20E0040S Los 6.1.6 Marketeriarbeiten L1](#)

Fragen und Antworten zum Vergabeverfahren

Ifd. Nummer A-3

Frage: *Betreff:* »[ID: 31070] Formblätter«
Inhalt: »Sind Unterschriften auch bei elektronischer Abgabe zu leisten? Wenn ja, wie kann das ohne aufwendiges Scannen etc. realisiert werden?«

Antwort: *Betreff:* »AW: Formblätter«
Inhalt: » Bei der digitalen Abgabe werden Sie, wenn Sie den Button "Angebot abgeben" zur Eingabe eines Namens aufgefordert (Geschäftsführer, Prokurist, je nachdem, wer in Ihrem Unternehmen so etwas machen darf). Dies ist dann Ihre digitale Unterschrift. Dies gilt auch für alle Formblätter.«

Ifd. Nummer A-2

Frage: *Betreff:* »[ID: 30922] 20E0040S Los 6.1.6 Marketeriarbeiten L1«
Inhalt: »1) Sollen Neuteile der Marketerien eingefärbt werden, oder sollen diese Ergänzungen altern?
2) Ca. -Angaben bei den Mengen sind nicht zulässig. Bitte legen Sie im gesamten LV genaue Mengen fest.
3) Pos. 03.0050) Stickstoffbehandlung könnte schwierig werden. Es ist gerade ein neues Gesetz in der Diskussion. Sind andere Gase oder chemische Holzschutzmaßnahmen möglich? Wenn ja, welche?
4) Weshalb gibt es einen Unterschied bei den Mengen vom Fußbodenausbau und Oberflächenbehandlung?
5) Da die Fußböden in der Vergangenheit sehr wellig geschliffen wurden, die Marketerien teilweise nur noch 1 - 2 mm dünn sind und ein maximaler Erhalt ausgeschrieben ist, gehen wir davon aus, dass die Oberflächen nicht mehr geschliffen werden dürfen. Ist diese Annahme richtig? Wenn nicht, bitte geben Sie an wie und mit welchen Körnungen geschliffen werden darf.«

Antwort: *Betreff:* »AW: 20E0040S Los 6.1.6 Marketeriarbeiten L1«
Inhalt: »

1) Sollen Neuteile der Marketerien eingefärbt werden, oder sollen diese Ergänzungen altern?

Grundsatz zur Beantwortung dieser Frage ist, sofern eine Reparatur oder Furnierergänzung durch seine vom Original abweichende Oberflächenfarbe das Gesamtbild des Fußbodens stark störend beeinflusst, zum Beispiel durch die Größe und Anzahl der Ergänzungen, so soll eine farbliche Angleichung an das Original erfolgen. Sofern durch

die Reparatur das Gesamtbild des Fußbodens nicht störend beeinflusst wird, zum Beispiel bei kleinteiligen Reparaturen oder Aussparungen, so soll keine farbliche Angleichung an das Original erfolgen. Es kann also vorkommen, dass Ergänzungen im Fußboden ein und desselben Raumes farblich angeglichen, andere nicht angeglichen werden. Die Entscheidung zur Erfordernis einer farblichen Angleichung ist eine gemeinsame Entscheidung der Kommission, bestehend aus Vertretern des Auftraggebers, der Denkmalpflege, des vom AG beauftragten baubegleitenden Restaurators, der Architekten und des Auftragnehmers (AN). Sie wird im Ergebnis der holztechnischen Bearbeitung durch den AN, vor dem Einbau getroffen.

2) Ca. -Angaben bei den Mengen sind nicht zulässig. Bitte legen Sie im gesamten LV genaue Mengen fest.

Eine genaue Massen- und Mengenangabe kann vor Ausbau der Marketerietafeln nicht gegeben werden. Die im LV angegebenen Prozentangaben im Bezug auf die Gesamtfläche des jeweiligen Fußbodens sind für die Kalkulation maßgebend heranzuziehen.

3) Pos. 03.0050) Stickstoffbehandlung könnte schwierig werden. Es ist gerade ein neues Gesetz in der Diskussion. Sind andere Gase oder chemische Holzschutzmaßnahmen möglich? Wenn ja, welche?

Die Stickstoffbehandlung wird bei tierischen Befall bevorzugt. Sollte die Zulässigkeit dieser Methode weiterhin in Frage stehen ist eine alternative Methode zur Bekämpfung anzuwenden. Hierzu ist eine gemeinsame Entscheidung der wie vor benannten Beteiligten einschließlich des vom AG beauftragten Holzschutzfachmannes erforderlich. In einem vergleichbaren Fall wurde eine Behandlung mit lösungsmittelhaltigen Holzschutzmittel Koratect Ib, bzw. eine Begasung mit Sulfurylfluorid vorgenommen.

4) Weshalb gibt es einen Unterschied bei den Mengen vom Fußbodenausbau und Oberflächenbehandlung?

Die unterschiedlichen Mengen in den Positionen zum Fußbodenausbau und der Oberflächenbehandlung sind für die Kalkulation je Position heranzuziehen.

5) Da die Fußböden in der Vergangenheit sehr wellig geschliffen wurden, die Marketerien teilweise nur noch 1 - 2 mm dünn sind und ein maximaler Erhalt ausgeschrieben ist, gehen wir davon aus, dass die Oberflächen nicht mehr geschliffen werden dürfen. Ist diese Annahme richtig? Wenn nicht, bitte geben Sie an wie und mit welchen Körnungen geschliffen werden darf.

Die Fußböden sollen nicht geschliffen werden. Ausnahmen könnten ein begründetes partielles Schleifen zu benennender Einzelbereiche des Fußboden sein. Diese Bereiche, wie auch die dann zu verwendende Körnung, werden im

«

Ifd. Nummer A-1

Frage: *Betreff:* »[ID: 30931] 20E0040S Los 6.1.6 Marketeriarbeiten L1«

Inhalt: »1) Pos. 01.0010 Wieviele Musterflächen sind zu kalkulieren? Eine pro Raum oder eine insgesamt?

2) Pos. 02.0010) Warum werden die Schwellen eingelagert und nicht bearbeitet?

3) Auszubauende Wandpaneele) Es gibt in vielen Räumen eine sekundäre Wandverkleidung auf einer ursprünglichen. Sollen beide ausgebaut werden?

4) Sollen die Fensternischen auch ausgebaut werden?

5) Fußbodenausbau Bedenken: Nach Besichtigung ist ein Ausbau der Böden nur mit großflächigen Substanzverlusten möglich. Die Marketerieböden sind direkt auf die ursprünglichen Felderdielung und Tafelparkette (analog Raum 120) geleimt wurden. Die Tafeln wurden vor dem Bekleben nochmal mit sehr langen Nägeln und großen Schrauben befestigt. Es gibt also viele Befestigungspunkte und zum Teil sehr große Dielenfelder und relativ große Marketerien. Bei der Tafelparketten müssten sehr viele Marketerien (vermutlich mind. 50%) abgenommen werden, damit die Tafeln ausbaubar werden, oder man muss die Böden ungeachtet der Marketerieverläufe entlang der vermuteten Plattenstöße zersägen. Es entstehen entweder hohe Substanzverluste oder extrem auffällige Sägeschnitte.

Bei den Felderdielungen sind die Verluste ebenfalls groß. Große Felder sind auf Grund der vielen Nägel und Schrauben nicht demontierbar oder nur verlustreich. Sollten die Dielenfelder aus einzelnen Dielen bestehen, so werden die Marketerien beim Ausbau zerbrechen oder man müsste sie abnehmen, wodurch diese ebenfalls zerbrechen und/oder stark verformt werden.

Ein Ausbau der Böden ist höchstwahrscheinlich nicht möglich, ohne dass eine massive Zerstörung der Substanz stattfindet. Vielleicht könnte man mit dem Anlegen von mehreren repräsentativen Probenachsen zu einem Konzept kommen. Dieses Konzept müsste aber vor den LVs erstellt werden. Eine Vergleichbarkeit der Angebote ist mit dem vorliegendem LV nicht möglich.«

Antwort: *Betreff:* »AW: 20E0040S Los 6.1.6 Marketeriarbeiten L1«

Inhalt: »

1) Pos. 01.0010 Wieviele Musterflächen sind zu kalkulieren? Eine pro Raum oder eine insgesamt?

Es ist nur eine Musterfläche zu kalkulieren. In der Vergangenheit wurde dazu häufig eine Fensternischentafel genutzt.

2) Pos. 02.0010) Warum werden die Schwellen eingelagert und nicht bearbeitet?

Die Schwellen gehören mit zum Fußboden des Raumes und sollen mit bearbeitet werden.

3) Auszubauende Wandpaneele) Es gibt in vielen Räumen eine sekundäre Wandverkleidung auf einer ursprünglichen. Sollen beide ausgebaut werden?

Die Bearbeitung der Wandpaneele je Raum sind nicht Bestandteil der Leistungen im Los 6.1.6. Nur im Fall, dass der Ausbau des Fußbodenaufbaus nicht ohne Ausbau der Wandbekleidungen möglich ist sollen diese ebenfalls temporär ausgebaut werden. Diese Leistung würde dann gesondert, z.Bspl. zum Leistungsnachweis, als Stundenlohnarbeit abgegolten.

4) Sollen die Fensternischen auch ausgebaut werden?

Ja, sie gehören mit zum Leistungsumfang

5) Fußbodenausbau Bedenken: Nach Besichtigung ist ein Ausbau der Böden nur mit großflächigen Substanzverlusten möglich. Die Marketerieböden sind direkt auf die ursprünglichen Felderdielung und Tafelparkette (analog Raum 120) geleimt wurden. Die Tafeln wurden vor dem Bekleben nochmal mit sehr langen Nägeln und großen Schrauben befestigt. Es gibt also viele Befestigungspunkte und zum Teil sehr große Dielenfelder und relativ große Marketerien. Bei der Tafelparketten müssten sehr viele Marketerien (vermutlich mind. 50%) abgenommen werden, damit die Tafeln ausbaubar werden, oder man muss die Böden ungeachtet der Marketerieverläufe entlang der vermuteten Plattenstöße zersägen. Es entstehen entweder hohe Substanzverluste oder extrem auffällige Sägeschnitte.

Bei den Felderdielungen sind die Verluste ebenfalls groß. Große Felder sind auf Grund der vielen Nägel und Schrauben nicht demontierbar oder nur verlustreich. Sollten die Dielenfelder aus einzelnen Dielen bestehen, so werden die Marketerien beim Ausbau zerbrechen oder man müsste sie abnehmen, wodurch diese ebenfalls zerbrechen und/oder stark verformt werden.

Ein Ausbau der Böden ist höchstwahrscheinlich nicht möglich, ohne dass eine massive Zerstörung der Substanz stattfindet. Vielleicht könnte man mit dem Anlegen von mehreren repräsentativen Probenachsen zu einem Konzept kommen. Dieses Konzept müsste aber vor den LVs erstellt werden. Eine Vergleichbarkeit der Angebote ist mit dem vorliegendem LV nicht möglich.

Hier liegt ein Missverständnis des anfragenden Bieters vor. Uns ist der Fußbodenaufbau aus direkten Vergleichen zum bereits bearbeiteten Fußboden im Ostflügel bekannt. Er wurde im LV ausführlich beschrieben. Ein substanzschonendes Lösen der einzelnen Befestigungspunkte ist

auch unter überfurnierten Stellen unter konservatorischen Gesichtspunkten sehr wohl möglich. Oberstes Gebot ist die Erhaltung und schonende Bearbeitung der Originalsubstanz. Angedeutete stark verlustreiche Ausbaumethoden, gar zertrennen von Furnieren, werden nicht geduldet und sind auch nach den Erfahrungen im bereits bearbeiteten Ostflügel vermeidbar.

«